

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925

533 (17.11.1925) Morgenausgabe

Der Dank des Reichspräsidenten.

Der Reichspräsident hat aus Berlin folgendes Schreiben an den badischen Staatspräsidenten Dr. Hellbach gerichtet:

Hochverehrter Herr Staatspräsident!

Nach meiner Rückkehr nach Berlin darf ich Ihnen und der badischen Regierung nochmals meinen herzlichsten Dank sagen für den überaus freundlichen Empfang, den Sie und die Stadt Karlsruhe mir bei meinem Besuch bereitet haben.

Indem ich Sie bitte, der gesamten Bevölkerung meinen besten Dank für die herzlichsten Willkommengrüße und den bereitwilligen Beistand zu übermitteln, bin ich mit den besten Wünschen für das Badenerland und mit freundlichen Grüßen an Sie

Ihr ergebener

(gez.) von Hindenburg.

Der Dolchstoßprozess.

Die Blädoyers.

TU, München, 16. Nov.

Im Münchener Dolchstoßprozess begannen heute die Blädoyers. Der Vertreter des Klägers, Rechtsanwalt Graf v. Kallio, wies auf das große Interesse hin, das über Deutschlands Grenzen hinaus an diesem Prozess besteht.

Die Blädoyers werden morgen vormittag fortgesetzt.

Die Verhaftungen im Alsenheimer Bezirk.

WTB, Alsenheim, 16. Nov. Wie die „Alsenheimer Zeitung“ erfährt, sind die unter dem Verdacht der Wehrverweigerung auf mehreren Gütern im Alsenheimer Bezirk verhafteten 20 Landarbeiter nach ihrer Vernehmung durch den Untersuchungsrichter in Alsenheim am Sonntag früh sämtlich wieder entlassen worden.

Prolog.

Von Gerhart Hauptmann.

Ehrene Tafeln — steinerne: beschrieben vom Griffel der Geschichte: wenn Jahrtausende sie abgewaschen, blind gemacht: dann wird in ungeträubtem Glanz der deutsche Name aufleuchten: Juppelin! Er, der ihn trug, verwirklichte der Menschheit ältesten und schrecklichsten Traum.

Wer will das Ungeheure nicht begreifen, das hier geschah? — Ein Rauch durchdrang die Welt, Begeisterungstaukel fiel Europa an.

Allein dann häuften finstere Gewölke, giftträgliches, lange, langsam aufschäufte, sich über uns und allem Gültlichen, das in uns lebt.

Ehrene Tafeln — steinerne: beschrieben vom Griffel der Geschichte: wenn Jahrtausende sie blind gemacht, dann wird ein zweiter Name, ein deutscher, leuchten: Cener! Der Mann und starke Wiking, der ihn trägt, er hat, als erster, großer Kapitän der Luft, tief brüdenlos das große Wasser unter sich.

Die Blädoyers im Voßmer-Prozess.

TU, Berlin, 16. Nov.

Nachdem noch einmal die Weisungsaufnahme eröffnet war, erteilte Landgerichtsdirektor Westerkamp dem Ersten Staatsanwalt Gerlach das Wort, der ausführte: „Dichtung und Wahrheit, Mitternacht und getäuschtes Vertrauen sind in diesem Prozess an uns vorbeigegangen.“

Nach dem Plädoyer des Staatsanwaltes nahm als erster Verteidiger Justizrat Josephson das Wort. In diesem Fall der Gräfin Voßmer sei so vieles dunkel und unklar, daß man ein glattes „Schuldig“ niemals aussprechen könne.

Nach dem Plädoyer des Staatsanwaltes nahm als erster Verteidiger Justizrat Josephson das Wort. In diesem Fall der Gräfin Voßmer sei so vieles dunkel und unklar, daß man ein glattes „Schuldig“ niemals aussprechen könne.

Deutsches Reich

Rundgebung der Deutschnationale und Wäitler gegen Locarno.

WTB, Berlin, 15. Nov. Die Deutschnationale Volkspartei veranstaltete heute nachmittag in Gemeinschaft mit den Deutschvölkischen und den Vereinten Vaterländischen Verbänden im Lustgarten eine Protestkundgebung gegen Locarno, an der trotz der Ungunst der Witterung zahlreiche Vereine und Organisationen mit Fahnen und Standarden teilnahmen.

Änderung des Befolgungsgesetzes in Württemberg.

DZ, Stuttgart, 16. Nov. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Das Staatsministerium hat dieser Tage den Entwurf einer 14. Veränderung des Befolgungsgesetzes fertiggestellt, der

Vasco da Gama grüßt den Bruder, und der große Genosse winkt ihm zu; Columbus, ihm, der freilich seine Fahrt wie eine Festfahrt zu vollenden schien, zum Erdensitztag heiter sie gestaldet.

Und doch, wie hart und schmerzhaft war die Fahrt! Wie finster in der Brust des Kapitäns lag neben dem Triumph der Verzicht!

Gebt diesem Kapitän ein neues Schiff und diesem Schiffenallein Kapitän! Der mit dem ersten Schritt den Ocean besiegte, schreitet weiter fort, nun erst Columbus, seines Vorkämpfers Meister gaus,

noch unheimliche Fernen uns erschließend. Hätt ich Trompeten, silberne, sie sollten laut aufrufen jedermann im Deutschen Reich, den Einheitswillen weckend und die Einheitsst. Und wenn es nicht gelänge, ihr Geschmetter nicht zur fernsten Hütte dränge im Gebirg, wo deutscher Laut erklingt, so wünscht ich mir von Gold

Foßanen, mächtige, wie die vor Jericho, die Mauer einzuräumen der Gleichgültigkeit, der Taubheit kann zu brechen; denn es gilt nicht nur, die Wäitlerkräfte zu befreien, um auszugleichen den Verlust an Werk und Kunst, es gilt gebundene Adlerflügel lösen ihm,

Denn weit entfernt ist vom Zenith der Bahn der hellge glückselig, glaubt es mir, die ihm bestimmt! — Es gilt zuguterletzt dem deutschen Himmelstraume wiederum einzuverleiben dieses Wäitlerschiff, das silberne sich dem Rand der Luft vermag, zu sich empor die deutschen Augen reißt und zwingt und hier in Kraft und Schönheit einig macht,

vor allem auch in Freude! — Laßt erkühnen auf Neue dieses Schindbild! Schafft es Euch

dem Landtag demnächst zugehen wird. Nach dem Entwurf sollen drei Drittel des Gehaltes geändert oder ergänzt werden; es handelt sich dabei um das Besoldungsdienstalter der Schutzpolizeibeamten, um den Anspruch auf Wohnungsgeldzuschuß bei Verheirathungen und um den Kinderzuschlag für uneheliche Kinder.

Stapellauf eines neuen Spagadampfers.

Hamburg, 14. Nov. Eine feierliche Begrüßung fand heute mittag auf dem Neubau der Hamburg-Amerika-Linie das dritte Schiff der Albert-Balbin- und Deutschlandklasse, das den Namen „Hamburg“ erhielt, glücklich von Stapel.

Sozialpolitische Rundschau

Zum Tariffreit im Bankgewerbe.

WTB, Berlin, 16. Nov. Wie der Deutsche Bankbeamtenverein mitteilt, haben die Angehörtenverbände den am 8. d. Mts. gefällten Schiedsspruch, der eine Erhöhung der Gehaltsbezüge um 5 Prozent vorsieht, angenommen.

Der Erzbischof von Köln über die Notlage im Ruhrgebiet.

TU, Köln, 14. Nov. Kardinal Schulte, Erzbischof von Köln, weist in einem Erlaß auf die gegenwärtige Notlage hin, die insbesondere im rheinisch-westfälischen Industriegebiet beängstigende Formen angenommen hat.

Abfindung von 500 Bergleuten.

WTB, Essen, 16. Nov. Auf der zur Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft gehörenden Schachtanlage „Alma“ ist am Samstag 500 Bergleuten zum 1. Dezember gekündigt worden.

Einigung in der Metallindustrie Mainz-Wiesbaden.

WTB, Darmstadt, 16. Nov. Die Verhandlungen über den Lohnkonflikt in der Metallindustrie des Wirtschaftsgebietes Mainz-Wiesbaden sind durch eine Vereinbarung beendet worden.

Verschiedene Meldungen

Zum Fall Rosen.

WTB, Breslau, 16. Nov. Wie wir hören, wurde der Verdacht, daß Frau Stäbke, die Tochter der Wirtschalterin Neuhans, aus dem Gefängnis entführt worden sollte, behauptet.

Berliner Ur- und Erstaufführungen.

Herrmann Auenz.

„Auzier“ — diesmal nicht das gewöhnliche Marketerinstrument. Ein Herr führt den musikalischen Namen; des Mathias hat ihn und das Stück erkunden.

Berliner Ur- und Erstaufführungen.

Herrmann Auenz.

„Auzier“ — diesmal nicht das gewöhnliche Marketerinstrument. Ein Herr führt den musikalischen Namen; des Mathias hat ihn und das Stück erkunden.

Berliner Ur- und Erstaufführungen.

Herrmann Auenz.

„Auzier“ — diesmal nicht das gewöhnliche Marketerinstrument. Ein Herr führt den musikalischen Namen; des Mathias hat ihn und das Stück erkunden.

Berliner Ur- und Erstaufführungen.

Herrmann Auenz.

„Auzier“ — diesmal nicht das gewöhnliche Marketerinstrument. Ein Herr führt den musikalischen Namen; des Mathias hat ihn und das Stück erkunden.

Berliner Ur- und Erstaufführungen.

Herrmann Auenz.

„Auzier“ — diesmal nicht das gewöhnliche Marketerinstrument. Ein Herr führt den musikalischen Namen; des Mathias hat ihn und das Stück erkunden.

dort wurde ihnen der Bescheid, daß feinerer Auftrag zur Ueberführung erteilt worden sei. Als die drei Männer bemerkten, daß man ihnen mißtraue, entfernten sie sich sofort und entkamen unerkannt mit ihren Autos. Es gelang jedoch, den Anführer festzunehmen und die Namen der Autoführer zu ermitteln. Es stellte sich heraus, daß der Anführer ein Geisteskranker war.

WTB, Breslau, 16. Nov. Im Falle Rosen hat die Breslauer Staatsanwaltschaft durch die Kriminalpolizei die Handakten des im Untersuchungsgefängnis befindlichen Briefträgers beschlagnahmt lassen.

Die Bluttat auf dem Niederhoner Bahnhof.

dt. Niederhone (Kurheffen), 16. Nov. Die furchtbare Bluttat am 16. August 1918 auf dem hiesigen Bahnhof, wobei der Rangierer Bachmann von einem desertierten Soldaten erschossen wurde, hat jetzt ihre Sühne gefunden.

Schlagererei zwischen Reichswehrsoldaten und Zivilpersonen.

WTB, Berlin, 16. Nov. Veranlaßt durch den Zusammenstoß zwischen Reichswehr und Zivilpersonen, wurde in zwei Reichswehrsoldaten am Kopf erschossen verletzt.

Rechenungslib in Holland.

WTB, Amsterdam, 16. Nov. Wie aus Heerlem berichtet wird, ereignete sich dort auf einer Rechenzeche am Samstag nachmittag ein schwerer Unfallsfall.

Badische Politik

Redakteur Gustav Stegenbach gestorben.

dt. Freiburg, 16. Nov. Im Alter von 49½ Jahren ist hier der aus Karlsruhe gebürtige Redakteur und Schriftsteller Gustav Stegenbach plötzlich gestorben.

Berliner Ur- und Erstaufführungen.

Herrmann Auenz.

„Auzier“ — diesmal nicht das gewöhnliche Marketerinstrument. Ein Herr führt den musikalischen Namen; des Mathias hat ihn und das Stück erkunden.

Berliner Ur- und Erstaufführungen.

Herrmann Auenz.

„Auzier“ — diesmal nicht das gewöhnliche Marketerinstrument. Ein Herr führt den musikalischen Namen; des Mathias hat ihn und das Stück erkunden.

Berliner Ur- und Erstaufführungen.

Herrmann Auenz.

„Auzier“ — diesmal nicht das gewöhnliche Marketerinstrument. Ein Herr führt den musikalischen Namen; des Mathias hat ihn und das Stück erkunden.

Berliner Ur- und Erstaufführungen.

Herrmann Auenz.

„Auzier“ — diesmal nicht das gewöhnliche Marketerinstrument. Ein Herr führt den musikalischen Namen; des Mathias hat ihn und das Stück erkunden.

Berliner Ur- und Erstaufführungen.

Herrmann Auenz.

„Auzier“ — diesmal nicht das gewöhnliche Marketerinstrument. Ein Herr führt den musikalischen Namen; des Mathias hat ihn und das Stück erkunden.

Deutschnationaler Parteitag.

TU. Berlin, 16. Nov.

In dem mit schwarz-weiß-roten Fahnen reich geschmücktem Festsaal des Bürgervereinshauses...

Der Parteivorstandende Abg. Dr. Winkler hielt die Begrüßungsansprache. Unter Erhebung der Fahnen...

Unter lebhaftem Beifall ergriff darauf der Reichstagsabgeordnete...

Graf Westarp

das Wort zu dem Hauptvortrage

„Deutschnationale Außenpolitik“.

An die Spitze seiner Ausführungen stellte Graf Westarp die Säule des Parteiprogramms vom Frühjahr 1920, wonach die Freiheit des deutschen Volkes von fremder Zwangsherrschaft...

Der Redner kam dann auf den Eintritt deutschnationaler Führer in das Reichskabinett zu sprechen. Es habe sich herausgestellt, daß nicht mehr ohne und gegen die Deutschnationalen...

wiederholt und freiwillig neue Ketten und Lasten übernimmt. Unsere Mitarbeit in der Regierung hat der deutschen Außenpolitik dieses Jahres bis zum Beginn der Konferenz von Locarno einen deutlich erkennbaren Stempel aufgedrückt.

Graf Westarp legte darauf die Gründe dar, aus denen das Werk von Locarno unannehmbar erscheine. Die Pflicht nächsterer Vertretung deutscher Interessen gebiete, das ganze Vertragswerk von Locarno abzulehnen...

Zu den Meinungsverschiedenheiten innerhalb der deutschnationalen Volkspartei

betonte der Redner, daß Zweifel nur darüber bestanden hätten, ob es richtiger gewesen wäre, mit den Erklärungen, die den Austritt aus der Regierung zur Folge hatten, zu warten...

Zum Schluß seiner Rede wies Graf Westarp darauf hin, es bedürfe die Gefahr, daß das deutsche Volk sich aus Gewohnheit mit den Verbrechen der Novemberrevolution und der ganzen Unfähigkeit des demokratischen Systems abfinde...

Kommunistische Späße.

VDZ. Berlin, 16. Nov. Die Fraktion der kommunistischen Partei des Preussischen Landtages fordert in einem Antrag als baldige Aufhebung des Ausnahmezustandes im Reichsland Danzig, sowie die sofortige Verhaftung des ehemaligen Kronprinzen Rupprecht. (1)

Der Zentrumsparteitag in Kassel.

Kassel, 16. Nov. Nach den Vorarbeiten des Sonntags begann heute in Kassel der eigentliche Reichsparteitag.

Nach einer Reihe Begrüßungsansprachen nahm Reichsanzwiler a. D. Dr. Marx das Wort zu seinem Vortrag über „Das Wesen und die Aufgaben der deutschen Zentrumspartei in der Volkspartei“.

Allen Anschein nach seien jetzt die sogenannten Rückwirkungen der Abmachungen von Locarno derart gesichert, daß wohl eine grobe Mehrheit im deutschen Reichstag den Verträgen zustimmen werde.

Mit dem Geiste von Locarno sei es nicht mehr zu verbinden, die bewaffnete Befahrung in den deutschen Grenzgebieten zu belassen.

Dann wandte sich Marx innerpolitischen Fragen zu. Marx betonte, daß die Zentrumspartei dem Gebanten eines gesunden Sozialismus auch im vergangenen Jahre treu geblieben sei, als sie die Angriffe der Deutschnationalen gegen den Art. 18 der Reichsverfassung auf das energischste abwehrte.

Marx fuhr fort: Zu verlangen sei der baldige Erlaß eines Reichsstaatsgesetzes, das namentlich...

die durch Art. 146 der Verfassung gesicherte Gleichberechtigung der konfessionellen Schule verfallt. Gegen eine Benozungung der Simultan- und Parallelschulen werde sich keine Partei mit aller Entschiedenheit wehren.

Der Vorsitzende der Reichstagsfraktion des Zentrums

Fehrenbach

nahm dann das Wort zu seinem Bericht der Reichstagsfraktion. Er betonte, die Zentrumspartei fühle keine Veranlassung, der Auseinandersetzung aus dem Wege zu gehen.

Das Zentrum nach der Wahl Hindenburgs

zum Reichspräsidenten noch in der Gemeinschaft mit den Rechtsparteien bleibe, bezeichnete Fehrenbach als den Ausdruck gefühlsmäßiger Einstellung. Heute bei der offen zutage getretenen Befähigung Hindenburgs als Reichspräsident...

Nach dem Referat Fehrenbachs trat eine Mittagspause ein.

Licht lockt Leute.

Wer sein Schaufenster nicht werbend voll ausnußt, schädigt sich selbst. Das billigste Werbemittel ist ausgiebige, richtig angewendete Beleuchtung zur Ausnutzung des Schaufensters — auch nach den Geschäftsstunden.

Das Lichtheft „Licht lockt Leute“ ist bei Elektrozulieferwerken, Dram-Verkaufsstellen und anderen Elektro-Fachgeschäften zum Preise von 25 Pf. erhältlich.

OSRAM

der Dehnung gemindert, und dann hat man versucht, sie durch geschmacklose Dreierreihenmalereien zu erlösen. Ueberhaupt diese Nachbelsorgien! Wo der Dichter Fleisch will, dort geht man es ihm; aber der Rezipient gab „Zungen“ und „Käse“. Er hat die Entleerungsmomente und gewährt Mann und Weib ungenügend ein Schwimmbadchen. Zum Ueberflus habe er das parabolische Drama — aber die Dramal — in ein Trauerspiel gewandelt, die Unmöglichkeit des Wortes damit betonend, das doch bei Georg Kaiser die Hauptsache ist.

Das Drama Kaisers ist in der Tat nichts als der Witz, der im Heroischen steckt. Nicht etwa bloß eine ästhetische Travestie der von der Bibel (bei Offenbach: von Moliere und Plautus) überlieferten Erhabenheit, sondern der Erhabenerlebnis der Naturkräfte. Ein Verfahren, das seit Bernard Shaw's Feinden im Nachhinein bekannt ist. Die biblische Judith hat mit Aufopferung ihrer Weiblichkeit ihr Volk blutig gerettet.

Feindeslager. Daß sie dort den fetten Feldherrn Doloresnes köpft, geschieht aus Verrate nach dem hübschen König Nebukadnezar — aber ihr Sexualverbrechen führt genau zu dem gleichen unsterblichen Reizwert, wie der Heroismus der Hebbel'schen Judith! An diese Parodie der frommen Sage wird angehängt die Fuldigung des Volkes, die der mannstollen Jungfrau in dem Augenblick zuteil wird, in dem sie der junge Oberpriester „erlöst“.

Kunst und Wissenschaft

Vortragabend Karl Wagenfeld.

Die Bedeutung Karl Wagenfelds als Dichter und schöpferischer Neubeleber des westfälischen, speziell münsterländischen Platt wurde hier vor kurzem in einer eingehenden Würdigung dargestellt. Der münsterländische Poet hat am Vereinsabend der Westfalen in Karlsruhe jene Erwartungen vollumfänglich erfüllt.

hochdeutschen oder an Bilder allein den schlichten, eindringlichen Holzschnitten eines Dürer oder Holbein. Sodann erfreuten heitere Erzählungen durch den urwüchsigsten, herabhaften, zuweilen fein ironisch gefärbten Humor und die wirklichkeitsgetreue Darstellung des häuerlichen und kleinbürgerlichen Bestandes.

Es zeigt einen, in Gedanken eine Brücke zu schlagen von dem Lande dieser reichen, eigenartigen Sprache mit seinen wurzelhaften, konfessionellen Bewohnern, seinen Wasserburgen und hinter hundertjährigen Wallbetten verstreut liegenden Bauernhöfen, vom Lande des Goldbergs und der Bullenbörse, des Schinkens und des Pumpernickels, nach unfernen alemannischen Gauen mit ihren ebenso eigenwüchsigsten, norwegischen Bewohnern, und ihrer herben Mundart, mit dem Samarawildher See und Rickschwasser und dem vollen Meersburaer.

Dort, bei jenen, wurde eine Annette von Droste-Hülshoff geboren; in alemannischer Erde, am Ufer des rauschenden Bodensees, liegt sie begrabt.

Bar Eduard Mörike ein Luthersproh?

In den letzten Tagen brachte das Karlsruher Tagblatt eine kurze Erzählung von Johanna Fries über eine seltsame Wiederbelebung eines schon fast tot gehaltenen Kindes. Am Schluß wird dann darauf angespielt, Eduard Mörike wäre ein Nachkömmling von Luther gewesen. Nun bestand darüber schon lange ein Streit.

Vinde, gehalten am 25. 10. 1607 die Fällung entdeckt hat, wonach heute mit Bestimmtheit erklärt werden kann, die Familien Mörike Hammen nicht von Luther ab. In dieser Erkenntnis hat denn auch bereits seit längerer Zeit die Eduard Mörikegesellschaft zu Ludwigsburg (Vorsitzender Schriftsteller G. W. Rath) dem Landbestand Rechnung getragen und die Zugehörigkeit des Dichters Mörike zu den Luther-entfeln fallen lassen.

Literatur

Das neue Deutschland in der Weltpolitik und Weltwirtschaft. Von Aug. Schmidt. Verlag Reimer Hobbing, Berlin SW 61.

Das inhaltreiche Werk, das sich auf ein umfassendes Wissen und eine umfangreiche Kenntnis der einschlägigen Tages- und Fachliteratur stützt, bringt als erstes eine umfassende Darstellung des Wiederaufbauproblems in seiner Gesamtheit. Der Verfasser steht sichtbar außerhalb jeder Parteirichtung. Seine sehr sachlichen Ausführungen schließen mit Ausblicken, die sich u. a. mit dem Problem der Vereinigten Staaten von Europa beschäftigen.

Der Deutschen Spiegel. Politische Wochenschrift, Göttinger & Friedl, Berlin W 35.

In Heft 46 vom 13. November bringt „Eidolonius“ wichtige Enthüllungen über das polnische Spionagesystem, mit dem Deutschland überzogen ist, durch das ganz besonders unsere Industrie, darunter in erster Linie die chemische, bedroht ist. Die Gesamtorganisation dieses Systems wird bis ins Einzelnste — fast in der Stunde von Locarno — unter Nennung der Namen, der Träger der Spionage aufgedeckt. Die bekannte Wochenschrift rückt auch damit um einen gewichtigen Schritt weiter in der Reihe unserer nationalen Kampf- und Abwehrschriften.

Aus dem Stadtkreis

Richtshofens Ueberführung.

Die Karlsruher Trauerfeier für den toten Kampflieger.

Deutschlands erfolgreichster Kampflieger, Ritterkreuzträger von Richtshofen, wird, wie bereits mitgeteilt, auf Veranlassung seiner Angehörigen aus Frankreich, wo Richtshofen im April 1918 den Tod fand und unter allen militärischen Ehren von den Engländern bei Amiens beigesetzt wurde, am Mittwoch, den 18. November, in feierlicher Weise nach Berlin übergeführt werden. Der Karlsruher Fliegerbund, als kameradschaftliche Vereinigung ehemaliger Frontflieger, wird die hiesigen Ueberreste des Helden des Jagdgeschwaders Richtshofen aus dem heimlichen Boden in Sicht am Mittwoch, den 18. November, 6.30 Uhr vormittags, übernehmen. In Appenweier, wo der Wagen mit dem Sarge Richtshofens an den fahrplanmäßigen Schnellzug Appenweier ab 7.50 Uhr vormittags angehängt wird, findet die feierliche Uebernahme statt. Ehemalige Kameraden des Verstorbenen begleiten den Zug mit dem Sarge Richtshofens auf dem ganzen Wege durch Deutschland, um so Deutschlands erfolgreichsten und besten Jagdflieger das Ehrengeleit zu geben. Von Appenweier bis Karlsruhe begleitet ein Dietrich-Sportflugzeug den Zug, und ab Karlsruhe teilen sich Flugzeuge der Badischen Luftverkehrsgesellschaft und der Pfälzisch-Badischen Luftverkehrsgesellschaft in das Ehrengeleit in der Luft.

Ehemalige Karlsruher Frontflieger des Fliegerbundes Karlsruhe, sowie Kameraden Richtshofens aus Freiburg, stellen ab Appenweier an dem in einem offenen Wagen aufgebahrten Sarge die Ehrengeleit, die dann auf der Strecke bis Berlin abwechselnd von den einzelnen Fliegerorganisationen angeführt wird. Auf der ganzen Strecke durch badisches Gebiet werden ehemalige Flieger und die Militärvereine dem Toten die letzte Ehre erweisen. So sind Kanarieneberlegungen in Andern, Bühl, Doss, Rastatt, Karlsruhe, Bruchsal und Heidelberg auf badischem Gebiet in Aussicht genommen.

In der badischen Landeshauptstadt wird während der kurzen Dauer des Aufenthalts des Zuges, der um 8.50 Uhr am Mittwoch vormittags in Karlsruhe eintrifft, vom Fliegerbund Karlsruhe eine Trauerfeier an der Bahre Richtshofens stattfinden. Auf dem Bahnhöfe werden sich außer den ehemaligen Frontfliegern, die im Fliegerbund Karlsruhe zusammen geschlossen sind, die Mitglieder des Karlsruher Luftfahrtvereins und des Vereins ehemaliger Luftfahrer, ferner das Präsidium des Badischen Fliegerbundes, Abordnungen der Militärvereine, der Stadt und eine Vertretung der Karlsruher Studentenenschaft einstellen. Während der Zug in die Bahnhofshalle einfährt, spielt die Harmoniekapelle unter Leitung von Herrn Rudolph einen Chor. Es folgen sodann während des kurzen Aufenthalts die Kranzniederlegungen, während Flugzeuge über dem Bahnhof Ehrenrunden abfliegen.

Auf der Weiterfahrt sind ebenfalls auf badischem Gebiet Trauerfeiern in Bruchsal und vor allem in Heidelberg geplant. In Heidelberg versammeln sich ebenfalls die ehemaligen Flieger aus Mannheim und Heidelberg, sowie die Vertreter der Badisch-Pfälzischen Kulturverbände, der Militärvereine und der Studentenenschaft auf dem Bahnhof, um Richtshofen die ihm gebührende Ehrung zu erweisen.

Bilder vom Tage

Dienstag, den 17. November.

Der französische Marschall Etienne Jacques Josef Macdonald, Herzog von Tarent, erblickte am 17. November 1765 in Saucerie das Licht der Welt. Er eroberte 1798 Neapel, besiegte 1810 in Spanien, 1812 in Rußland, 1813 bei Hüsen und Buzen und wurde 1813 von Blücher an der Rossbach geschlagen. Er starb am 25. September 1840. — 1775 am 17. November wurde Daniel Amandus Keander, der Kirchenfürst, in Tengenfeld geboren. Er war ein Hauptvertreter der Union, ward evangelischer Bischof in Berlin, wo er am 18. November 1869, 94 Jahre alt, das Zeitliche gesaenat. — Vor 150 Jahren, am 17. November 1775, schied der römische Kaiser Papst Valentinianus aus dem Leben auf dem Felshange gegen die Quaden. Er war vom Jahre 364 auf den Thron erhoben worden und schied sich den Ruf eines ebenso tüchtigen Regenten wie Kriegers. — Im deutsch-französischen Kriege 1870/71 erfolgte am 17. November 1870 die Befreiung von Dreux, der Hauptstadt eines französischen Arrondissements im Departement Eure-et-Loire. General von Treßlow hatte die heftigen Vorkämpfe um Dreux geleitet. — Im Weltkrieg erfolgte am 17. November 1914 die Befreiungnahme des Gouverneurs von Warschau, von Korf, mitsamt seinem Stabe. — 1924 am 17. November starb in Dresden der Senatspräsident beim Oberlandesgericht, Geheimrat Justizrat Dr. Schmidt.

40jähriges Dienstjubiläum. Am 7. November ds. Js. hat Julius Kappel, Verw.-Sekretär beim Bezirksamt Karlsruhe, eine 40jährige Dienstzeit vollendet. Aus diesem Grunde wurde dem Jubililar von seiner vorgesetzten Dienstbehörde eine ganz besondere Ehrung zuteil. Am Jubiläumstage rief Landrat Schaible sämtliche Beamten des Bezirksamts im Sitzungssaal zusammen. Überreichte dem Jubililar das von Herrn Minister Remmele übermittelte Glückwunschkreiben, gratulierte im Namen aller Beamten und ehrte in einer Ansprache die Verdienste des Jubililars mit dem Wunsch, daß es ihm gesündt sein möge, noch einige Jahre auf seinem Posten anzuhaltend. Von den Beamten wurde dem Jubililar ein Ruhegehalt gestiftet. — In Höhepunkt der Freier erreichte die Freitag, den 13. d. M. abends im goldenen Alter veranstaltete Abendunterhaltung unter Mitwirkung

von Polizeimuskeln. In diesem Tage wurde auch das Glückwunschkreiben von Minister Remmele für den Verw.-Sekretär Rudolf Große, der schon im Jahre 1924 eine Dienstzeit von 40 Jahren hatte, leider aber überleben wurde, von Landrat Schaible dem Jubililar Große übergeben. Hierbei feierte Landrat Schaible die beiden Jubililars als Männer treuester und pünktlichster Pflichterfüllung, danke ihnen für ihre Mitarbeit und hoffte, daß beide in ihrer Laufbahn auch eine innere Befriedigung gefunden haben. Beide Jubililars, über diese Ehrung sichtlich gerührt, dankten Landrat Schaible. Verschiedene Reden und Vorträge wurden von anderen Beamten gehalten, so daß bald eine gemüthliche Stimmung herrschte. Von mehreren Beamten wurde der Wunsch ausgedrückt, auch einmal, ohne daß hierzu ein Anlaß vorliegt, eine solche Abendunterhaltung in die Wege zu leiten. Dem Herrn Landrat gebührt in erster Linie herzlicher Dank für das schöne Beispiel von Treue und Pünktlichkeit. Möchte es bei anderen Dienstbehörden Nachahmung finden.

40jähriges Dienstjubiläum. Am Samstag, 7. Nov., abends feierten in voller Rüstigkeit und Gesundheit 4 alte Feldgeneräle (Lehm, Feldwebel) Adam van Noy, Verw.-Amt, M.d.Z. Jakob Bauer, R.-D.-Sekr., Julius Götlin, R.-D.-Sekr., bei der Fort. u. Domänen-Direktion und Julius Kappel, Verw.-Amt mit ihren Frauen im Restaurant „Wingerhube“, Baumwieserstraße ihr 40jähriges Dienstjubiläum. Manche alte Erinnerung wurde dabei wieder wachgerufen und von der guten alten Zeit geplaudert. Nur zu schnell verstrichen die Stunden und man trennte sich mit gegenseitigen guten Wünschen.

Die Gräber in Elsh-Vöhringen. Auf Antrag der Bundesleitung des Deutschen Pfisterbundes hat das Anstaltliche Amt bei der Postkammer in Paris erwirkt, daß die französischen Konsulate in Deutschland angehalten werden, Reichsangehörigen für den Besuch der Gräber in Elsh-Vöhringen am Totensonntag dieselben Erleichterungen zu gewähren, die für den Besuch der Gräber am Allerheiligtage vorgesehen waren.

Gustellung des Paketverkehrs nach den Kanarischen Inseln. Wegen des Verbots der Einfuhr deutscher Waren werden Pakete nach den Kanarischen Inseln und nach den spanischen Niederlassungen in Nordafrika, Genta u. Melilla bis auf weiteres nicht angenommen.

Was geschieht mit den unbestellten Briefen? Täglich läuft in den Postämtern der großen Städte eine Reihe von Briefen und Drucksachen ein, die unbestellbar sind. Sie werden den bei den Postämtern für diesen Zweck bestehenden Dienststellen angeteilt. Die unbestellbaren Briefe und Drucksachen werden unter Wahrung des Briefgeheimnisses geöffnet. Kann man aus dem Inhalt der Briefe den Absender ermitteln, so gehen sie an den Absender zurück, sonst bleiben sie ein Vierteljahr an dieser Dienststelle liegen. Briefe, die Zeugnisse oder Urkunden enthalten, müssen ein volles Jahr liegen bleiben, aber dann fallen auch sie der Vernichtung zum Opfer. Nie soll man darum vergessen, Briefen den Absender beizufügen; denn nur so vermeidet man das Verlorengehen.

Mit dem E. D. S. nach Ägypten, Spanien, Italien! Der Schulverband Deutscher Schriftsteller (E. D. S.) unternimmt Mitte Januar, Ende Februar und Ende April 1926 je eine Geschäftsreise nach Ägypten, Spanien und Italien. Die Veranstaltungen sollen wie die gleichen früheren weiteren Kreisen die Möglichkeit geben, unter wissenschaftlicher Führung aus eigener Wahrnehmung den Kunst- und Kulturzustand anderer Völker kennen zu lernen. Die Teilnahme an den Reisen steht jedermann frei. Die Teilnehmerzahl ist im Interesse einer wirksamen Führung beschränkt. Ausführliche Prospekte durch den Schulverband Deutscher Schriftsteller, Berlin W 35, Schöneberger Ufer Nr. 25.

Hausfrauenbund. Am Mittwoch, 18. Novbr., nachmittags 3/4 Uhr spricht Oberregierungsrat Emme im Hausfrauenbund über die neuesten arbeitsrechtlichen Probleme und die Hausfrau. Der Vortragende wird die neuesten arbeitsrechtlichen Probleme behandeln, die für die Hausfrau von Wichtigkeit sind, mit denen sie durch ihre hausfraulichen Arbeiten in Verbindung kommt und deren Durchführung von der verständnisvollen Mitarbeit der Hausfrau abhängt.

„Der Pilzäcker.“ Pilzwanderbuch von F. Hof. Mohr, Verlag Fredebeul & Koenen in Eisen (Nürb.), Preis 1 M. Eine vorzügliche Anregung zur Verwertung von Pilzen und eine gute Orientierung zur leichteren Erfassung der Unterscheidungsmerkmale von essbaren und gesundheitsschädlichen Pilzen bietet vorliegendes Buchlein. 40 Pilzarten finden in farbigen Pilzstapeln eine ausführliche und vollständige Erklärung. Für die Schulen gibt das Werkblatt „Schüler als Pilzsteller“ wichtige Verhaltensmaßnahmen, so daß dieser billige Ratgeber für Pilzstunde in jedem Haushalt, in den Schulen und bei allen Naturfreunden gute Beachtung und Verbreitung verdient.

Abhärtung. Man schreibt uns: In den letzten Jahren ist jene Abhärtungstheorie sehr stark in Aufnahme gekommen, welche die Auffassung vertritt, daß für das Wohlbefinden des Menschen sehr wesentlich sei, von Jugend an daran gewöhnt zu werden, niedrige Temperaturen zu ertragen, ja daß sogar eine angenehme Temperatur ein frühes Erstarken und Altwerden zur Folge habe. Immer härter aber macht sich mit dem Augenblick, wo wir wieder über genügend Geismittel verfügen, um an die friedenmäßigen Begriffe von Körperpflege zurückzudenken, die Auffassung geltend, daß es für die große Mehrzahl der Menschen besser ist, auf ein gewisses Gleichmaß von Temperatur bedacht zu bleiben. Das Geheimnis des schönen Lebens ist eine enge Freundschaft mit dem Wasser, ist die Gewohnheit, soviel wie möglich zu baden und dabei der Haut durch vernünftige Temperaturerhöhung des Bades keine allzu großen Anforderungen anzumachen. Hierfür, wie für die große Mehrzahl der kulturellen Bedürfnisse des Menschen und im Haushalt ganz besonders, bildet das Was den unwiderräglichsten Helfer. Die Hausfrau kennt vom Wasfer die guten

Eigenschaften des Wasers: Sofort nach Öffnen des Gasbühnens und Anzünden des Gases eine Flamme von größter Heizkraft — keine lange Anheitzzeit, Fortfall des Herbelstehens des Brennstoffes, des Fortschaffens von Schmutz, Schlacke und Asche, dabei sparlich im Betrieb. Der Gasbadeofen gibt sofort eine wohltemperierliche Dusche, in wenigen Minuten ein Vollbad. Da er an der Wand aufgehängt wird, beansprucht er keine Grundfläche und kann, wenn das Badezimmer fehlt, auch in der Küche angebracht werden, wobei die Badewanne unter einem ausklappbarem Tisch aufgestellt werden kann. Es verlohnt sich den erkrankten Kommunalpolitiker, wie für den modernen denkenden Bauherrn und den Kultur und Hygiene schätzenden Hausvater, sich ganz eingehend mit dieser Seite der Gasverwendung vertraut zu machen. Die Systeme in Schulen und Pensionen, in Hotels und Touristen-Unterkünften können viel besser und einfacher als auf jede andere Weise dadurch gehoben werden, daß für Dusche und Bad das Gas Eingaang findet. Und eine blühende und freundliche Jugend, ebenso wie ein aufreiebes und leistungsfähiges Alter wird man an denjenigen Orten finden, wo die Hygiene mit Hilfe des Volkswohlalters das Eingang gefunden hat.

Chronik der Vereine

20. Sitzungsdienst des Gesangs-Vereins „Melodie“. Das Gesangsvereins feierte am Sonntag abend im kleinen Festsaal sein 20. Sitzungsdienst unter reger Teilnehmung seiner Mitglieder und Freunde. Einzelne Chor von Herr Dr. Fischer, dem in der Heimal mein“, gebildet von Herr-Nat. 1. u. 2. Das aus 24 Herren zusammengesetzte gut abgestimmte Quartett legte unter der Leitung seines langjährigen Dirigenten, Herrn D. A. L., im Laufe des Abends in Leistungen ersten und zweiten Grades, den bis ab von großer Sangesfreudigkeit, erster Schätzung, aber auch von erhellendem Erleuchtung. Der Chor „Wanderlieder“ von Simon, mit einem viel hervorzuheben Stimme gelungener Solo des Vereinsmitglied, Herrn B. A. B., gefolgt ausgesprochen und mehrteilweise mehrheitlich von Herr A. R. L. D., wurde durch die junge Sängerin, Frau A. R. L. D., unter der Leitung von Herrn D. A. L. und Kreisler mit großer Schmitz und Ausdrucksfähigkeit, besonders „Liebesbrenn“ mit temperamentvoll geistvoll und fand viel Anklang. Am Riegel begleitete Herr G. R. L. D. das Landeskonservatorium ausgedehnt. „Eine“ wurden Genuss bei das Brauliche Godee-Quartett der Herren John, Bimmer, Krause und Engver, das mit ganz hervorragender Reinheit und Weichheit des Tones verschiedene Weisen wunderbar schön und viel wünschenswertem Beifall fand. Zum Schluß wurden als Ehrengabe für die Gründer des Quartetts „Melodie“ von diesem, die im Jahre 1905 zuerst einstudierten Chöre in prächtiger Weise gehalten. Der erste Vortrag, Herr G. A. M. A., feierte die Herren, worunter sich auch der Leiter, Herr B. A. L., befand, mit launigen Worten und überreiche ihnen in ein künstlerisch ausgeführtes Diplom für ihre 20jährige treue Anhänglichkeit an den Verein. Großliches Beifallsmusik mit Tanz vereinte die Mitglieder des „Melodie“ noch bis in die letzten Nachtstunden.

Mitteilungen des Bad Landestheaters

Neu geht Vucelin's „Giant Schick“ und Supof's „Die schöne Galatze“ in Szene. Beginn: 7 1/2 Uhr. Die Vorstellung des „Brecht'schen“ am Mittwoch, den 18. November, fällt der Vollstühne zu. Die Plätze im vierten Rang haben zum öffentlichen Verkauf offen. Die Partie des „Rag“ sagt Robert Zug, den „Gremien“, Franz Schöler, Mikulak, die Auführung von Alfons Köhner geleitet.

Vereinftaltungen

Das zweite Konzert, der im Rahmen der Schweizer Tage stattfindenden musikalischen Veranstaltungen am Donnerstag, 19. November, abends 8 Uhr, im kleinen Festsaal bringt als Hauptdarbietungen die brillante Erkauführung von Chhmar Schod's „Glete“, einer meisterhaften für Einklänge und Kammerorchester nach 24 Terten von Renaud und Eigenhoff. Die hiesige Ausbildung des in Zürich lebenden Komponisten hat in vielen deutschen Konzerten schon lebhaften Bewun-

derung und Anerkennung gefunden. Die vier hervorhebende Biographie des Werkes erhält sich deren Interesse durch die Wirksamkeit von Chhmar Schod's, der das aus ersten Mitgliedern des Landestheaterorchesters gebildete Kammerensemble dirigieren wird. Sogit in der ausgedehnten Berliner Variation Felix Koffel. Eine werthvolle Ergänzung erhält der Abend weiterhin durch die Fatale, daß es noch gelungen ist, Walter Reherg-Gedebler, den auch hier schon vortrefflich eingesetzten Berner Violinisten, für den schwierigen Klavierpart der „Glete“ zu gewinnen. Zuvor bietet sich aber auch Gelegenheit, in ein Solisten zu hören. Er wird von dem im Konservatorium sonst nicht vertretenen Züricher Komponisten Emil Frey, der u. a. mit dem Musikwissenschaftler Oud-geschiedener wurde, eine Chorfantasie für Klarinetten (op. 33) zum Vortrag bringen. Die geschätzte Leistung des Konzerts ist wiederum der Konsertdirektion Kurt Reuterd, Waldstraße 16, übertragen und ein erhöhter Preis festgesetzt worden.

Violinkonzert Vasa Prhoda. Wie aus die Konsertdirektion Fritz Müller mitteilt, ist der Kartenverkauf für das Violinkonzert Vasa Prhoda am Mittwoch, den 18. November, abends 8 Uhr, in der Eintrach, sehr reger. Es ist erreglich, daß diesem Künstler, der in Karlsruhe das erste Mal auftritt, ein lebhaftes Interesse entgegen gebracht wird. Das Programm, das nur von älteren Musik-Arbeitsstätten gespielt werden kann, erweist sich unbedingt den Besuch. Karten sind noch in allen Preislagen in der Musikalienhandlung Fritz Müller, Gde Kaiser und Waldstraße 4 zu haben.

Alpenverein und Skiclub Karlsruhe veranstalten am Mittwoch, 18. Nov., in den Räumen des Künstlerhauses einen Familienabend. Das Programm enthält Darbietungen von Herrn Prof. T. Rapp vom Konservatorium, Karl Müller, Konzertsänger und Wille Eder. Außerdem wird sich die geschätzte Tänzerin Hedy Busch mit 2 Tänzern zeigen. Beim nachfolgenden Fest sind Ueberraschungen vorgesehen.

Geographische Gesellschaft. Es wird nächst allgemein begrüßt werden, wenn im Rahmen der Schweizer Tage ein Vortrag nicht fehlt, der die Landschaft Schweiz, in der sich das Schweizer Kulturlieben abspielt, aus der die Schweizer Wesenheit ihre Kraft und besondere Prägung erhält. Darüber hinaus wird jedem, der die Schweiz kennt oder kennen lernen will, eine solche Einführung erwünscht sein. Der Professor für Länder- und Völkerkunde an der Universität Bern, Dr. J. J. J., der die Berner Hochschule bei der Jubiläumstag der Biederbinder-Vereinigung hat, hat die Brundlichkeit, einen Einblick in die Schweizer „Landschaft“ zu lassen. Der Vortrag findet am Samstag, 21. November, nachmittags 6 Uhr, im großen Saal des Chemischen Instituts (Eingang vom Ehrenhof der Hochschule) statt. Gäste sind willkommen.

Standesbuch-Auszüge

Sterbefälle. 14. Nov.: Philipp D. o. B., 35 Jahre alt, Schuhmacher, Ehemann; Gotthard Sommer, 31 Jahre alt, Bierzellenmacher, ledig. 15. Nov.: Friedrich Kemlin, 78 Jahre alt, Privatmann, Ehemann; Ferdinand B. r. i. n. a. n., 68 Jahre alt, Schriftfeger, Witwer; Josef Seitz, 71 Jahre alt, Gend.-Inspektor a. D., Ehemann, 16. Nov.: Maria Brunner, 51 Jahre alt, Witwe von Hermann Brunner, Rechnungsrat; Wilhelmine S. a. n. a., 21 Jahre alt, ohne Beruf, ledig.

Tagesanzeiger

Dienstag, den 17. November.

Bad. Landestheater. 7 1/2—10 Uhr: „Giant Schick“, „Die schöne Galatze“.

Städt. Konzerthaus. 7 1/2—10 Uhr: „Ghaffisches Theater“, „Der Fischer“.

Goldsaal: Täglich abends 8 Uhr: Neues Varietee-Programm.

Reifens-Vorstellung: Gräfin Mariza.

Bereich für das Deutschland im Ausland: Abends 8 Uhr im Künstlerclubaal Steierischer Abend.

Antirevolutionäre Gesellschaft: abends 8 Uhr im Vortragssaal Waldstraße 6. Vortrag.

Mitglieder-Versammlung im „Hotel National“.

Was unsere Leser wissen wollen.

H. S. C. H. aus Ihrer Anstalt geht nicht hervor, welcher Ballaststruktur für das Parfien vereinbart worden war, auch nicht, ob Sie bei der Abgabung einen Vorbehalt gemacht haben. Sollte das Letztere nicht der Fall gewesen sein, dann haben wir Bedenken, ob Sie nicht noch nachträgliche Forderungen erheben können.

Der Herr mit empfindlicher Haut

wird sich regelmäßig der „4711“ Rasier-Seife bedienen. Die hygienischen Eigenschaften und die Milde der „4711“ Rasier-Seife sind unvergleichlich, und auch wenn warmes Wasser einmal nicht zur Hand ist, gibt „4711“ Rasier-Seife in kurzer Zeit einen vollen, wirksamen Schaum.

Nur echt mit der ges. gesch. „4711“.

4711 Rasier-Seife

Erdgutanlagen einzugreifen zu tun, obwohl bedeutend mehr Stückgutfrachten frillfächer als solche, die den geringen Umschlag bezeugen. Mit den Anlagen der Mühlen ist es nicht anders, die Elevatoren müssen mitunter auch tagelange warten, bis wieder einmal eine kleine Getreidebedeckung ankommt. Eine räumliche Ausnahme bilden die großen Wohnanlagen der Bad. Anilin- und Sodaabrik, welche ständig zu arbeiten haben, allerdings nicht in dem Umfang, wie dies bei normalem Betrieb der Fall wäre.

Die Tariffragen wurden in dieser Woche noch weiter herabgedrückt; sie erreichen jetzt einen Stand, womit man kaum auf die Selbstkosten kommt. So wurden die Frachten in Mündenheim zu Laden, zu sage und schreibe 60 Pfg. Fracht pro Tonne abgegeben. Eine Verdienstmöglichkeit ist bei einem so niedrigen Frachttarif gänzlich ausgeschlossen, wenn man noch in Betracht ziehen muß, daß die Hafenschleppboote von Mündenheim nach Mündenheim und wieder zurück auf der Fracht zu befreien sind, von den Talschleppbooten und sonstigen Frachtschiffen ganz abgesehen. Sehr viele Partikulierschiffer ziehen vor, mit den leeren Schiffen nach der Ruhr zurückzufahren, hoffend, daß dort irgend eine bessere Verdienstmöglichkeit aufzutreiben ist. Das Abwandern sehr vieler Schlepper in den Oberrhein hatte zur Folge, daß die Talschleppkraft knapp wurde und an einigen Tagen kaum aufzutreiben gewesen ist. Sogar an Hafenbooten mangelte es mitunter, da auch diese Ketter in der Not auf der Karlsruher Strecke beschäftigt waren. Den wenigen Talbooten hängte man drei und auch vier Längen bis Vödingen an, von wo aus immer wieder Weiterbeförderung vorhanden ist. An den beiden letzten Wochentagen war dieser Zustand sogar kritisch, es konnte kaum ein einziges Schiff auf den Weg gebracht werden. Die Talschleppboote wurden vertrieben, dennoch auf der bisherigen Höhe, obwohl der Versuch angefaßt wurde, Ertragssteuern eine bessere Einnahme zu verschaffen.

Märkte.

Berlin, 16. Novbr. Amtliche Produktionsnotierungen in Reichsmark je Tonne (Weizen und Roggenmehl je 100 Kilo.)
Märkischer Weizen 228-231, Dez. 245-246-245,50, März 248,50-249, Mai 251 G. Märkischer Roggen 149-148, Dez. 162-164, März 178,50-179,50-178,50, Mai 181-182, Sommergerste 174-208 (feinste Sorten über 200), Wintergerste 148-160, Märkischer Hafer 166-172, Dez. 178-180,50, März 182, Mai 192.
Weizenmehl 27,75-28, Roggenmehl 20,75-23, Weizenkleie 11,40-11,50, Roggenkleie 9,20-9,40.
Für 50 Kilo in Nm. ab Mliablationen: Viktoriaerbsen 20-21,50, kleine Speiseerbsen 22-24, Futtererbsen 18-20, Weizenkörner 16-18, Ackerbohnen 19-22, Bienen 20-22, Blaue Lupinen 11,50-12,50, Rapskörner 14-14,50, Leinöl 21,50, Rapskörneröl 19,30-19,50, Kartoffelmehl 19,20-19,40.
Hamburger Warenmarkt vom 16. November. Getreide: Die Tendenz war unverändert, doch konnten sich die Preise etwas bessern. Weizen 226-230, Roggen 146-160, Hafer 165-175, Wintergerste 160 bis 185, Sommergerste 155-180, März 185-171, 194 G., April 124,75 G., 124,75 G., 124,50 G., Tendenz fest. Hafer: Tendenz fest. Weizenmehl: feinst, Ausmaßmehl 48,50, feinst. Vorkermehl 36,50, feinst. Ausmaßmehl 34-37, feinst. Vorkermehl 29-31, amerik. Weizenmehl 27,50-28,50, Roggenmehl: 20 v. G. feinst. M. 26,75-27,75, Roggenarobmehl feinst.

W. 20,75-21,25, 70 v. G. Roggen inländ. M. 21-22, Roggenarobmehl inländ. M. 18-19 A je 100 Kilo. - Futtermittel: Kleines Bedarfsgetreide auf un- veränderlichen Preisen und dem Markt ruhiges Aus- sehen. - Käsefrüchte: Bei unverändertem Preisen war der Markt zu Beginn der neuen Woche ruhig. Käse: Santos-Offeren unverändert. Milch: In Höhe. Milchmarkt etwas höher. Am Vormittag konnte sich kleines Geschäft entwickeln. Santos: Spezial 120-126, Extra Prima 115-120, Prima 111-115, Superior 107-111, Good 102-109, Rio 90-98, gewöhnliche Rio 125-125 H. - Kaffee: Der Markt blieb gegenüber dem Wochenanfang sehr Veränderung auf. - Reis: Bei ruhigem Bedarfs- geschäft blieb der Markt in Ordnung und Preisen un- verändert. - Nuss- und Mandel: Auch heute be- wegte sich das Geschäft in den gewohnten Bahnen, jedoch war die Preislage bei Reisern Tendenz etwas höher. Man nennt Häufigkeit Kristalle Reiner 14, November-Dezember 13,10%, Januar-März 14,4%, - Schokolade: Tendenz fest. Amerikanisches 40, ras- tinteries 41-42, Hamburger Schokolade 44,75 Dollar je 100 Kilo netto.

Hamburg, 16. Nov. (Ein. Drahtmeld.) Zucker- terminnotierungen von 2 1/2 Uhr: November 14,25 B., 13,95 G.; Dezember 13,90 B., 13,80 G.; Januar 14,10 B., 13,90 G.; Februar 14,25 B., 14,10 G.; März 14,50 B., 14,45 G.; April 14,65 B., 14,55 G.; Mai 14,70 B., 14,65 G.; Juni 14,85 B., 14,70 G.; Juli 14,95 B., 14,85 G.; August 15 B., 14,95 G. Tendenz ruhig.
Hamburg, 16. Nov. (Ein. Drahtmeld.) Kaffee- terminnotierungen von 2 1/2 Uhr: Dezember 98,25 B., 98 G.; März 98 B., 97,50 G.; Mai 91 B., 90,50 G.; Juli 98,75 B., 98 G. Tendenz ruhig.
Som Kaffeeamt. Hamburg, 14. Nov. (Wochen- bericht der Firma Merck & Co. Sel. M. & S. G.) Der Markt verlor in der ersten Hälfte des Monats in ruhiger Haltung. Es erhielt 86 Netto- Konsumgeschäft, wobei Spezialitäten verhältnismäßig hohe Preise erzielten, während Durchschnittspreise tendenziell rückwärts liefen. Der Druck der unzufrieden wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland ver- ursachte den Konsum, nur kleine Säcker zu halten und verhindert eine Steigerung des Geschäfts. Heutige Großhandelspreise, je nach Güte und Be- schreibung: Santos (Superior bis extra-prima) 1,00 bis 2,10 Nm., gewöhnliche Zentralamerikaner 1,15 bis 2,45 Nm. für 1/2 Kilo, rot, versäfft, ab Lager Hamburg.

Bremen, 16. Nov. (Ein. Drahtmeld.) Baum- wollerminnotierungen von 1 1/2 Uhr: Dezember 21,20 B., 21,14 G., 21,17 und 21,16 bez.; Januar 21,29 B., 21,14 G.; März 21,51 B., 21,48 G.; 21,50 bez.; Mai 21,53 B., 21,58 G.; Juni 21,58 B., 21,55 G.; 21,55 bez.; September 21,28 B., - G.; Ok- tober 21,14 B., - G. Tendenz fest.

Bremer Baumwoll-Konvention vom 16. November. Schlusskurs: Amerikanische Baumwolle feinst middling colour 28 mm Staple lots 22,15 Dollar- cent per english Pound.
Rohwollkonvention vom 16. November. Markt 27,50, Nov.-Dez. 27 1/2-1/4, Januar- März 27 1/2-28, Tendenz fest.

Berliner Metallmarkt vom 16. Novbr. Elektrolyt- kupfer 18,75, Originalkittkupfer 18,75-19, Kupfer-Plattensilber 67-67, Originalkittaluminium 288 bis 240, dito 99 Proa. 240-250, Reinmetall 440-550, Antimon-Regulus 108-102, Silber-Baren 96-97.

Berliner Metallkammer-Notierungen vom 16. Nov. Kupfer: November 122 B., 120,75 G.; Dezember 122,25 bez., 122,50 B., 122,25 G.; Januar 123,50 B., 123 G.; Februar 124 B., 123,25 G.; März 124,50 B., 124 G.; April 124,75 B., 124,75 G.; 124,50 G.; Tendenz fest. Weis: Oktober 75,50 B., 74,75 G.; De- zember 75 B., 74,5 G.; Januar 74,25 B., 73,75 G.; Februar 73,75 B., 73,25 G.; März 73,25 B., 72,75 G.; April 72,50 bez., 72,75 B., 72,25 G. Tendenz ab- schwächend.

Stiermarkt in Karlsruhe vom 16. Nov. (Amtlicher Bericht.) Gesamtanzahl 1386 Stück. Ochsen 98 Stück: a) 53-60, b) 58-53, c) 52-55, d) 45-52; Kühe (38 Stück): a) 54-56, b) 52-54, c) 48-52; Rinder (24 Stück) und Kalben (83 Stück): a) 45-52, b) 44-58, d) 46-54, e) 30-35; Rinder (88 Stück): a) -), b) -), c) 75-80, d) 70-75, e) 65-70; Schweine (1000 Stück, darunter 81 geschäftliche Schweine aus Holland und 71 aus Krummstädt): a) -), b) 98-100, c) 97-98, d) 96-97, e) 95-96, f) 95-90 Nm. pro Berliner Lebzengewicht. Beste Qualität über Notiz bezahlt. Tendenz des Marktes: Bei Großvieh und Schweinen langsam, Überhand; bei Rindern mittelmäßig, ab- schwächend.

Schweinemarkt in Dursach vom 14. Nov. Auftrieb: 60 Säuger und 184 Ferkel. Verkauf wurden 60 Säuger und 116 Ferkel. Preis pro Paar Säugerfermeine 50-80 M., Ferkelfermeine 35-50 M.

Schweinemarkt in Offenbach vom 14. Nov. Auf- trieb waren 305 Stück, darunter 2 Säuger. Ge- schäftslage auf. Preise für das Paar Säuger 140 M., für das Paar Ferkel 52-64 M.

Schweinemarkt in Freiburg vom 14. Nov. Auf- trieb: 83 Säuger und 508 Ferkel, von denen verkauft wurden 60 Säuger zu 80-140 M. das Paar und 200 Ferkel zu 24-56 M. das Paar. Bei fließendem Verkehr blieb ein Überhand von 140 Stück.

Frankfurter Getreidebörse. Amtliche Notierungen vom 16. November 1923. Table with columns for 100 kg, Parit. Frankfurt, Goldmark, and various grain types like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Börsen

Frankfurter Abendbörse vom 16. Nov. Die Abend- börse verkehrte bei festem Geschäft in behäupteter Haltung. Der deutsche Rentenmarkt war sehr ver- nachlässigt. Die Kurse für 3prozentige Reichsanlei- hen lagen auf 92,75. Am Rentenmarkt waren leichte Umschichtungen zu verzeichnen. Die Abendbörse schloß mit gebalteten Kursen.

Berlin, 16. Nov. (Ein. Drahtmeld.) An der A. & B. Börse ergriffen sich gegenüber den offiziellen Kursen kaum Veränderungen. Das Geschäft blieb sehr still. Ungarische Renten waren eher weiter angesetzt. Gothaer Aktien waren etwas ruhiger. Von heimischen Anleihen gingen Schatzgeldanlei- hen auf 4,80 und Reichsanleihe auf 9,20 zurück. Zu- fügen waren ferner per ultima Reichsanleihe 7,80 B., Opava 6,25, Böhm. 6,12, Weissenhof 7,80, Garpener 100,50, Rheinbald 65,50.

Berlin, 16. Nov. O. & F. Aktien: Barisan 61,50 bis 61,91, Katiowin 61,54-61,60, Sina 58,35-59,75, Romo 41,285-41,505, Nien: Weizen 61,69-62,51, Weizen 61,84-61,66, Getrand 74,40-80,20, Ostind 1,098 bis 1,105, Ratanon 40,89-41,81.

Mannheim, 16. Nov. Die Börse eröffnete die Woche bei festem Geschäft und behaupteten Kursen. Es notierten: Pfälz. Hypothekendarf 51, Brauerei Emma 100, Gemückerwerke Mannheim 24, Gebr. Fähr 85, Germania Klotz 60,50, Rheinische Woll- wasser 47, Wagh u. Freytag 68, alte Rhein. Hypo- thekenpandbriefe 5,625, Reichsanleihe 9,205.

Frankfurter Kursbericht. Die Kurse verstehen sich in Prozent. Table with columns for Deutsche Staatsanleihe, Fremde Werte, and various bank and industrial shares.

Industrie-Werte. Table listing various industrial companies and their stock prices, such as Bochum, Bader, Hagen, etc.

Bank-Aktien. Table listing various bank stocks and their prices, including Disconto, Metallbank, etc.

Berliner Kursbericht. Die Kurse verstehen sich in Prozent. Neben dem betr. Papier ist der niedrigste Goldmarkenwert angegeben soweit die Umstellung schon erfolgt ist. Table with columns for Deutsche Staatsanleihe, Fremde Werte, Pfandbriefe, and various bank and industrial shares.

Schiffsahrtswerte. Table listing shipping companies and their stock prices, such as D. Austral, Hagen, etc.

Bank-Aktien. Table listing various bank stocks and their prices, including Disconto, Metallbank, etc.

Berliner Schwankungs- und Terminkurse vom 16. November

Table showing exchange rates and term rates for various currencies and locations, including London, Paris, and others.

Ergänzungskurse zum Frankfurter Kursbericht

Table showing additional exchange rates and term rates, including Deutsche Staatsanleihe and various bank rates.

Börsen

Frankfurter Abendbörse vom 16. Nov. Die Abend- börse verkehrte bei festem Geschäft in behäupteter Haltung. Der deutsche Rentenmarkt war sehr ver- nachlässigt. Die Kurse für 3prozentige Reichsanlei- hen lagen auf 92,75. Am Rentenmarkt waren leichte Umschichtungen zu verzeichnen. Die Abendbörse schloß mit gebalteten Kursen.

Berlin, 16. Nov. (Ein. Drahtmeld.) An der A. & B. Börse ergriffen sich gegenüber den offiziellen Kursen kaum Veränderungen. Das Geschäft blieb sehr still. Ungarische Renten waren eher weiter angesetzt. Gothaer Aktien waren etwas ruhiger. Von heimischen Anleihen gingen Schatzgeldanlei- hen auf 4,80 und Reichsanleihe auf 9,20 zurück. Zu- fügen waren ferner per ultima Reichsanleihe 7,80 B., Opava 6,25, Böhm. 6,12, Weissenhof 7,80, Garpener 100,50, Rheinbald 65,50.

Berlin, 16. Nov. O. & F. Aktien: Barisan 61,50 bis 61,91, Katiowin 61,54-61,60, Sina 58,35-59,75, Romo 41,285-41,505, Nien: Weizen 61,69-62,51, Weizen 61,84-61,66, Getrand 74,40-80,20, Ostind 1,098 bis 1,105, Ratanon 40,89-41,81.

Mannheim, 16. Nov. Die Börse eröffnete die Woche bei festem Geschäft und behaupteten Kursen. Es notierten: Pfälz. Hypothekendarf 51, Brauerei Emma 100, Gemückerwerke Mannheim 24, Gebr. Fähr 85, Germania Klotz 60,50, Rheinische Woll- wasser 47, Wagh u. Freytag 68, alte Rhein. Hypo- thekenpandbriefe 5,625, Reichsanleihe 9,205.

Volkswirtschaftliche Literatur

Table listing various economic and social literature titles, authors, and publishers, such as 'Polen', 'Die Unternehmungen', 'Schweizerische Literatur', etc.

EXTRA BILLIGER BETTENVERKAUF



Dieses Bett kostet Mk. 15.—

Preise Dienstag 17. November bis einschließl. 24. November

Wir stellen als Vorverkauf für Weihnachten einen großen Posten Bettstellen, Matratzen, Steppdecken zu außergewöhnlich billigen Preisen bereit.

Unsere Fabrikate sind „Erstklassig“ wir garantieren daher für beste Ausführung Fachkundige Bedienung und Beratung



Dieses Bett kostet Mk. 29.50

Betten	
Bettstelle mit Patent-Matratze für Erwachsene, weiß lackiert 90/190 Mk. 29.50 80/190	28.00
Bettstelle mit Patent-Matratze mit reicher Messingverzierung 80/190 Mk. 31.00 und	29.50
Bettstelle mit Patent-Matratze, Kopf- und Fußbrett, weiß lackiert . . . 90/190 Mk.	37.00
Bettstelle mit Patent-Matratze 33 mm Stahlrohr extra stark m. guter Messingverz. 90/190	39.00
Bettstelle mit Patent-Matratze 33 mm Stahlrohr, mit Kopf- und Fußbrett . . . 100/200	49.00

Kinderbetten	
Kinderbett weiß lackiert, mit abklappbar. Seiten 60/120 Mk. 17.00 . . . 50/100 Mk	15.50
Kinderbett weiß lackiert, mit Messingstange und Knöpfen, 70/140. Mk.	29.00
Kinderbett aus Holz, hell lack. 70/140 Mk 15.75 mit abklappbaren Seiten. Mk.	14.75
Kinderbett aus Holz, hell lack. mit abklappbaren Seiten, 70/140 Mk.	15.75
Kinderbett aus Holz, weiß lack. mit abklappbaren Seiten 70/140. Mk	22.50

Matratzen	
Matratze Seegras, 1-teilig, mit Keil, aus gutem gestreiftem Stoff	16.50
Matratze Seegras, m. stark. Wollauflage, aus la Drell, 3-teilig, mit Keil	41.00
Matratze 3-teilig, mit Keil, mit guter Wollfüllung aus haltbarem Drell	45.00
Kinder-Matratze Seegras	6.25
Kinder-Matratze aus gut. Drell 70/140 cm groß	14.75

Stepp- und Schlaf-Decken	
Steppdecken doppelseit. Satin alle Farben vorrätig, gute Halbwollfüllung	17.50
Steppdecken la Satin, Wollfüllung, aparte Farbenstellungen	20.50
Woll-Schlafdecken grau, m schön Streifenkante 11,50	9.50
Woll-Schlafdecken Jacquardmuster in all. Preisl. 19,50	17.25

Eigene Matratzen-Fabrikation
Anarbeiten von Matratzen.
Anbringen von Dekorationen.
Beste Ausführung. Billigste Preisberechnung

KNOPF

Schlafzimmer-Dekorationen
Rouleaux-Stoffe, Bettvorlagen in Plüsch und Fell, in nur erstklassigen Qualitäten zu ganz niedrigen Preisen.

Schönheitskultur und Gesundheitspflege
Massagen * Lichtbehandlung * Bestrahlung
Galvan-Institut, Kaiserstr. 112, 1 Tr.

Marke  Pfeilring

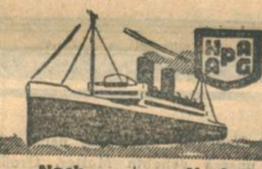
Pfeilring-Tinte

verbürgt
Qualität

HERSTELLER:
Vereinigte Chemische Werke Akt.-Ges.
CHARLOTTENBURG, SALZ-UFER 16

Jedermann kann jetzt kaufen
Ein Marken-Fahrrad
mit Garantie
erhält jeder
der sich über seine Person und Wohnung,
sowie als Lohn- oder Gehaltsempfänger ausweisen kann
sofort ausgehändigt
gegen Anzahlung von Mk. 20.-
und wöchentlich Mk. 3.-
Meine große Auswahl in Damen-, Herren-
u. Kinder-Fahrrädern sowie Rennmaschinen
wird jed. Wunsch entgegenkommen können

P. Bernards
Passage Nr. 56
Ecke Akademiestraße
Eröffnung: Heute Dienstag, den 17. Nov.



Nach Nord-Amerika u. Canada, Hamburg-New York ca. wöchentl. Abfahrt. Gemeins. Dienst mit United American Lines

Nach Süd-Amerika (Brasilien, Argentinien, Westküste), Cuba-Mexico, Westindien, Afrika, Ostasien usw. i. Verbindung, m. and. Linien

Billige Beförderung, vorzügl. Verpflegung
Auskünfte und Drucksachen über Fahrpreise und Beförderungsmöglichkeit durch
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG, Alsterdamm 25 un., deren Vertreter auf allen größeren Häfen

Rastatt, Otto Pfäum, Poststraße 10.
Karlsruhe, E. P. Hieke, Kaiserstr. 215, b. d. Hauptpost
Generalagentur für den Freistaat Baden
Reisebüro H. Hansen, E.-Baden, am Leopoldplatz.

Frachtauskünfte erteilt das Schiffsfrachtenkontor der Hamburg-Amerika Linie, G. m. b. H., Stuttgart, Kontorhaus Merkur, Königstr. 12 I. Fernspr. S.A. 22029.

Wer sich tollt, lebt am längsten!
Die selbst n. tollsten Bücher heißen: „Bibbom“, „Bardierhudenwiese“ und „Witold“
Bunte Sammlungen tollster Biber, amüsanten Erzählungen, märchenförmiger Skizzen, zw. rühmlicher Schillerbeobachtungen. Dazu „Der famose Gouletbauer“ 30 neueste Couplets, wollen Sie einmal recht herzlich lachen und der Spassvogel der Weltlichkeit werden, so besorgen Sie diese 4 lustigen Bücher für zusammen Mk. 2.50 vorrätig von H. N. Schwarze's Verlag, Dresden N. 6, 248

Abonnenten kauft bei Ankerenten des Karlsruher Tagblatt

Täglich großer Massenverkauf von prima
Lager-Äpfel
per Zentner von Mk. 14.— an
Gottl. Schöpf
Verkauf: Lager Alter Personenbahnhof
Kriegsstraße 7, Telefon 2826.

Borzellan-Malkurze
Mittwoch und Samstag
Neuameubungen täglich von 2 bis 3 Uhr und 5 bis 6 Uhr: Telefon Nr. 98, 4. Stod. Borzellan am Bienen wird angenommen.

25
30
35
40
50

Schokoladen
100 Gramm-Tafeln preiswert
Emmericher Waren-Expedition
Kaiserstraße 152

Augen auf! 

Verlobte prüfen unser Angebot und bestellen frühzeitig ihre Möbel im Gruppensystem
Vermählte ergänzen ihre Möbel durch das Gruppensystem auf bequemste Weise.
Beispiel: Bei des Zimmers Markt 700.— Wochenrate Markt 7.—
Vorteile Erstklassige Schreinerarbeit mit Garantiechein. Reelle Dreifachzahlung in Wochenraten (ohne Anzahlung) und kostenlos Lagerung bei Platzmangel.
Aufklärung und Musterzimmer bei der Fabrik
Gebr. Klein
Karlsruhe, Durlacherstraße 97/99.

Schloßarbeiten jeder Art, sowie Umbauen u. Reparaturen an Kochherden, Ofen, Backöfen usw. sorgfältig bei
Eduard Mees, Schloßerei,
Amalienstraße 43.

Das große sensationelle Ereignis

Gräfin Mariza

Nach der weltbekanntesten Operette von Emmerich Kálmán

Der grandiose Ausstattungsfilm

Telephon 5111 **Residenz** Waldstraße Telephon 5111

Abgabe von Militär-Bekleidungsstücken
(größtenteils gebraucht, aber sehr gut erhalten)
zu enorm billigen Preisen!

Röcke, grau Mk. 5.50
Mäntel, grau Mk. 9.50
Mäntel, schwarz, schwere Ware Mk. 11.75

S. Rosenstock, Kaiserstraße Nr. 166 (Nähe Hauptpost)
Abgabe nur an Selbstverbraucher! Versand nach auswärts unter Nachnahme!